



# „STAUNEN, FORSCHEN, ERKENNEN STATT GLAUBEN, GEHORCHEN, VERPENNEN!“\*

**Warum und wie wir Wissenschaftsskepsis schon im Kindergarten ausbremsen sollten.**

*\*Zitat Rolf Mohr, Diplompsychologe, Fachautor, Führungskräftetrainer*

**MARTIN MODER**

**Molekularbiologe und Science Buster**

**OTHMAR KARAS**

**Präsident Hilfswerk Österreich**

**ELISABETH ANSELM**

**Geschäftsführerin Hilfswerk Österreich**

**ISABELLA ECKER**

**Fachliche Leitung Kinder, Jugend, Familie und Psychosoziale Dienste**

**Hilfswerk Österreich**

## HILFSWERK IM BEREICH KINDER UND JUGEND

### Das **Hilfswerk**

- ist einer der **größten gemeinnützigen Träger** von **Kinderbetreuung, Lernhilfe und Jugendarbeit** in Österreich,
- beschäftigt in diesem Bereich **rund 2.500 Mitarbeiter/innen**,
- betreut, begleitet und fördert **über 20.000 Kinder und Jugendliche** bei **Tageseltern** und in **Einrichtungen** wie Kinderkrippen, Krabbelstuben, Kindergruppen, **Kindergärten, Horten**, schulischen Tages- oder Nachmittagsbetreuungen an **Schulen, Feriencamps**, ferialen Tagesbetreuung oder im Rahmen der **Lernbetreuung**,  
und noch **viele mehr in der offenen Jugendarbeit**, in Jugendzentren, in Berufseinstiegsprogrammen und -einrichtungen.

# OTHMAR KARAS

## Präsident Hilfswerk Österreich

## WARUM DAS THEMA?

- weil wir **Wissenschaftsskepsis** schon im Kindergarten ausbremsen wollen,
- weil wir die natürliche **Neugier, Interessen und Neigungen von Kindern** im Bereich naturwissenschaftlicher und technischer Zusammenhänge **fördern** wollen,
- weil wir Kindern damit **persönliche und berufliche Felder und Chancen eröffnen**,
- weil wir damit **Grundlagen schaffen**, um junge Menschen für **zukunftsträchtige und gefragte MINT\*-Berufe** zu gewinnen,
- weil wir damit einen Beitrag leisten, unsere **Gesellschaft zukunftsfit zu machen**,
- weil wir einen Beitrag leisten wollen, den **Wirtschaftsstandort** und damit den **Wohlfahrtsstaat** in Österreich zu **stärken!**

*\*Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften, Technik*

**ELISABETH ANSELM**

**Geschäftsführerin Hilfswerk Österreich**

## UNSERE JAHRESPARTNER



ERSTE  SPARKASSE 

## UNSERE KOOPERATIONSPARTNER IM FACHSCHWERPUNKT

**Verbund**

**EVN**

**ÖBB**

**Lenzing**

Innovative by nature

 **ÖSTERREICHISCHE  
BUNDESFORSTE**

 **DIE UMWELT  
BERATUNG**

 **Hallo Klima!**

**inc**

architectphilipp

**MARTIN MODER**

**Molekularbiologie und Science Buster**

# ELISABETH ANSELM

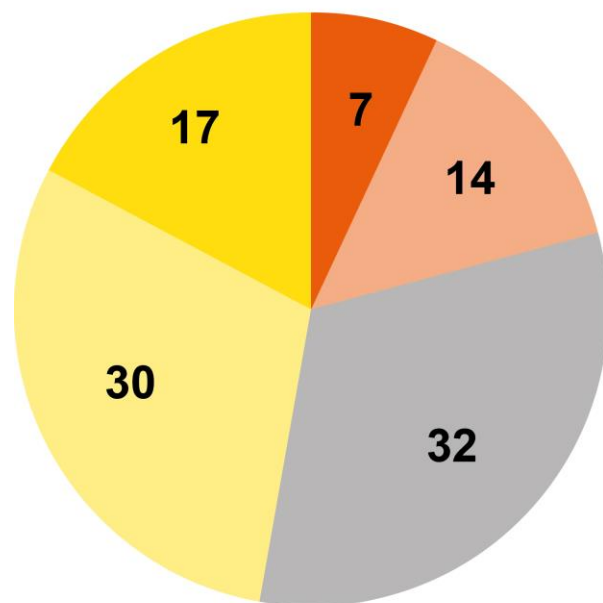
## Geschäftsführerin Hilfswerk Österreich

## ZUM VERTRAUEN IN WISSENSCHAFT UND FORSCHUNG IN ÖSTERREICH

- Das **Vertrauen** der Österreicherinnen und Österreicher **in Wissenschaft und Forschung** ist grundsätzlich seit Jahren stabil **auf gutem Niveau**.
- **73 Prozent der Befragten\*** geben an, der Wissenschaft **Vertrauen** entgegenzubringen.
- **80 Prozent** sind zudem der Meinung, dass **Forschung** unser Leben verbessert.
- Der **harte Kern der Wissenschaftsskeptikerinnen und -skeptiker**, also jener Personen, die der Wissenschaft explizit und dezidiert misstrauen, liegt in Österreich bei etwa **fünf Prozent**.

*\* Wissenschaftsbarometer 2024, Österreichische Akademie der Wissenschaften (ÖAW)*

## „Durch Wissenschaft und Forschung ändert sich unser Leben zu schnell.“



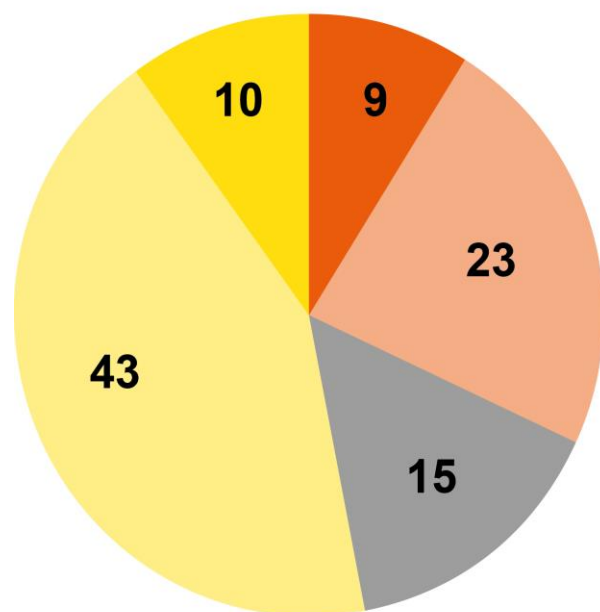
in Prozent der Befragten

- stimme voll und ganz zu
- stimme eher zu
- weiß nicht
- stimme eher nicht zu
- stimme überhaupt nicht zu

**Fast die Hälfte  
der Befragten  
fühlt sich  
überfordert!**

Quelle: Wissenschaftsbarometer 2024, Österreichische Akademie der Wissenschaften (ÖAW);  
Grafik: Hilfswerk Österreich 2025

## „Wie schätzen Sie den Einsatz von künstlicher Intelligenz für die menschliche Zukunft ein.“



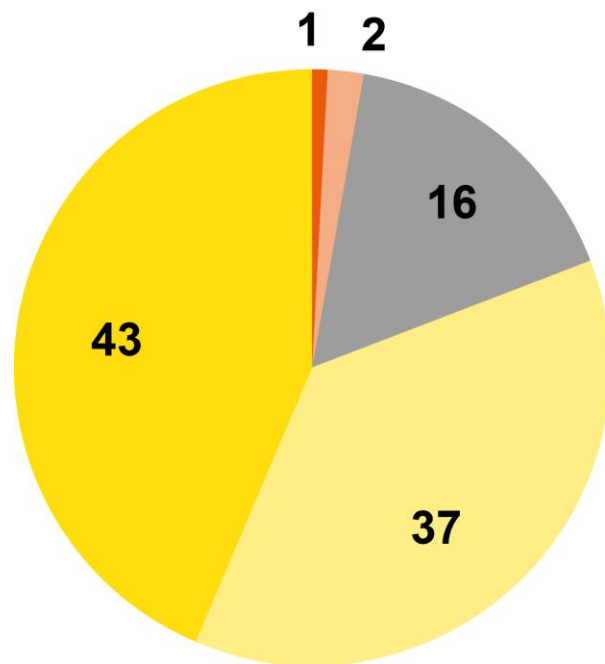
in Prozent der Befragten

- sehr positiv
- eher positiv
- weiß zu wenig darüber
- eher negativ
- sehr negativ

**Fast die Hälfte der Befragten schätzt den Einsatz künstlicher Intelligenz negativ ein oder fühlt sich zu wenig informiert.**

Quelle: Wissenschaftsbarometer 2024, Österreichische Akademie der Wissenschaften (ÖAW);  
Grafik: Hilfswerk Österreich 2025

## „Wissenschaftler\*innen sollen Öffentlichkeit über ihre Arbeit informieren.“



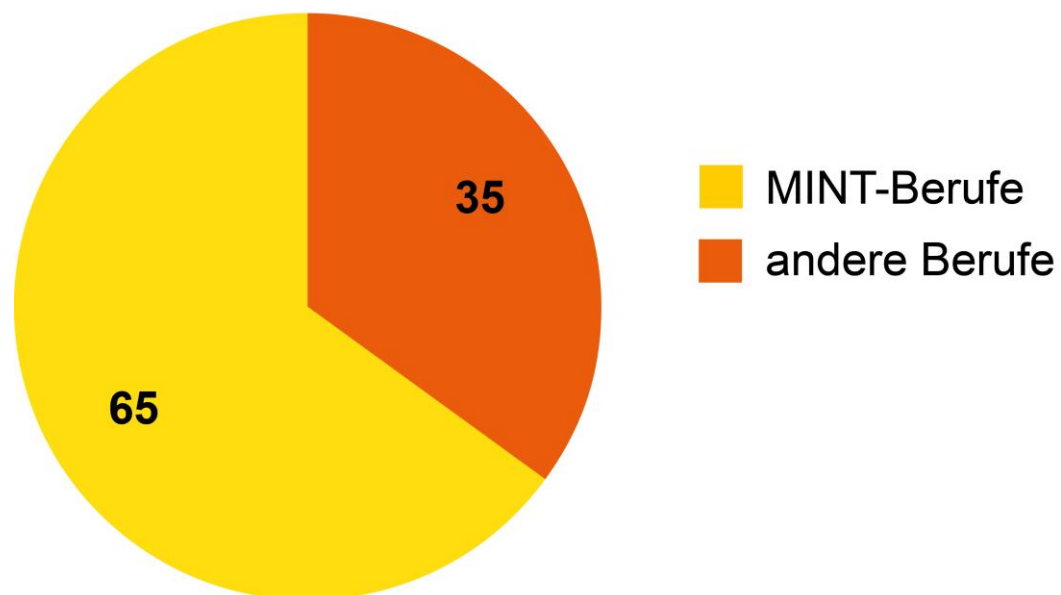
in Prozent der Befragten

- stimme voll und ganz zu
- stimme eher zu
- bin unentschlossen
- stimme eher nicht zu
- stimme überhaupt nicht zu

**80% der Befragten  
wollen von der  
Wissenschaft über  
deren Arbeit informiert  
werden.**

Quelle: Wissenschaftsbarometer 2024, Österreichische Akademie der Wissenschaften (ÖAW);  
Grafik: Hilfswerk Österreich 2025

## Anteil MINT-Berufe an den bundesweiten Mangelberufen



in Prozent

- **2 von 3 Berufen** auf der bundesweiten **Mangelberufsliste** sind **MINT-Berufe\***.
- **40.000 MINT-Fachkräfte fehlen aktuell** alleine in der Industrie, **bis 2030** sind **weitere 60.000 MINT-Jobs** in Schlüsseltechnologien zu besetzen\*\*.
- **Interesse** an Ausbildungen im **MINT-Bereich nimmt ab**, lt. Studien aus Deutschland\*\*\*.

*\*Quelle: Liste bundesweiter Mangelberufe 2025, Bundesministerium für Arbeit, Bundesministerium für Inneres; Grafik: Hilfswerk Österreich 2025*

*\*\*Quelle: Industriellenvereinigung Österreich // \*\*\*Quelle: MINTvernetz, Körber Stiftung, Dtld.*

**ISABELLA ECKER**

**Fachliche Leitung Kinder, Jugend, Familie  
und Psychosoziale Dienste**

## WARUM KINDERFRAGEN SO WICHTIG SIND

- Kinder sind von Natur aus **neugierig** und **suchen nach Zusammenhängen**. Sie wollen ihre **Umwelt be-greifen und verstehen**.
- Die **Neugier** bildet den **Motor** für ein **aktives und selbstgesteuertes Lernen**.
- **Fragen** sind Bestandteil der **kindlichen Entwicklung** und **Ausdruck des natürlichen Entdeckungsdrangs**.
- Primär stellen Kinder Fragen aus dem **Bedürfnis von Orientierung und Sicherheit** heraus, um ihre unmittelbare Umwelt zu verstehen.
- Daraus ergeben sich erste Fragen zu naturwissenschaftlichen und technischen Zusammenhängen. Diese sind oftmals der **Beginn „wissenschaftlicher“ Auseinandersetzungen und Erkenntnisse**.

## WARUM FRÜHE MINT-BILDUNG SO WICHTIG IST

- **Frühe MINT-Bildung ist entscheidend**, da ein Kontakt mit MINT-Themen im Kleinkindalter **nachweislich** zu einer **positiveren Einstellung** und einem **besseren Verständnis** naturwissenschaftlicher und technischer Zusammenhänge führt – mit **langfristigem Einfluss auf Bildungs- und Berufsentscheidungen**.
- **Geschlechtsspezifische Stereotype** entwickeln sich bereits im Alter von etwa sechs Jahren – Mädchen wird dabei tendenziell ein geringeres Interesse an Technik und Naturwissenschaften zugeschrieben. Diese **Vorstellungen verfestigen sich** über die Jahre und **beeinflussen Entscheidungen** bis ins Erwachsenenalter.
- Die **frühzeitige Förderung** von naturwissenschaftlichen und technischen Interessen ist daher **zentral für Chancengleichheit** im MINT-Bereich.

## WARUM ES OHNE ZUSÄTZLICHES PERSONAL NICHT GEHT

- Wenn wir in der bestehenden Strukturqualität weiter arbeiten, dann brauchen wir laut einer aktuellen Studie\* **bis 2030** einen Personalstand von **36.400 Elementarpädagoginnen und -pädagogen**. Um diesen Personalstand zu erreichen, **fehlen 13.700** Elementarpädagoginnen und -pädagogen.
- Der herrschende **Personalmangel** erhöht bereits heute die **Arbeitsbelastung**. Das spiegelt sich u.a. auch in **hohen Dropout-Raten\*** wider.
- Wollen wir die **Strukturqualität verbessern**, auch um z.B. MINT im Kindergarten vermitteln zu können, werden **42.900 Elementarpädagoginnen und -pädagogen** benötigt. Dann **fehlen** uns **20.200 Personen**.

*\* Bildungs- und Berufsverläufe von Absolvent/inn/en der Bildungsanstalten und Kollegs für Elementarpädagogik, Österreichisches Institut für Bildungsforschung und Universität Klagenfurt, 2022*

## WARUM ES AN ZEIT FÜR DIE KINDER FEHLT

- Derzeit betreut eine **Elementarpädagogin** bzw. ein **Elementarpädagoge** bis zu **25 Kinder pro Gruppe**. Zeit ist daher Mangelware! Dennoch sind Pädagoginnen und Pädagogen mit **aufwendiger Bürokratie** und **ausufernder Dokumentation** befasst.
- Knapp die Hälfte des Personals in der Elementarpädagogik sind **Assistenzkräfte\*** (Kleinkindbetreuerinnen und -betreuer, Kleinkinderzieherinnen und -erzieher, Zusatzkräfte, Helferinnen und Helfer). Sie wenden derzeit - je nach Bundesland - **30 bis 60% ihrer Arbeitszeit für hauswirtschaftliche Tätigkeiten** auf (z.B.: Boden wischen, Wäsche waschen, Reinigung der Sanitäranlagen).
- **Diese Umstände stehlen wertvolle Zeit für die Arbeit mit den Kindern!**

*\*Statistik Austria, 2023/24*

## WIE FEHLENDE DIDAKTIK MINT-BEGEISTERUNG VERMIEST

- Internationale **Bildungsforschung belegt**: Nachhaltige **MINT-Kompetenzen** entstehen durch didaktische Methoden, die **Neugier fördern, eigenes Entdecken ermöglichen** und **Kinder begeistern**.
- **Aktuell treiben wir Kindern den Spaß an MINT aber eher aus!**  
**Spiel und Spaß** sind jedoch **Grundvoraussetzung** für **kindliches Lernen**.
- **MINT-Themen** sind derzeit oft auf **einzelne (seltene) Projekte** oder **spontane Angebote reduziert**, statt in der **frühkindlichen Bildungslaufbahn integriert**.
- **Pädagoginnen und Pädagogen** leiden nicht selten an **eigenen schulischen Erfahrungen** und **meiden MINT-Themen** im pädagogischen Alltag. Es **fehlt** ihnen an **lustvollen** und **spielerischen Methoden**, MINT zu vermitteln.

## WARUM ELTERN OFT NICHT MEHR MI(N)T-MACHEN

**Fast alle Eltern versuchen ihr Bestes und wollen das Beste für ihre Kinder.**

Aber **manchmal fehlt** es Eltern

- an Orientierung und Information, **welche Anregungen ihre Kinder im jeweiligen Alter** für eine gesunde Entwicklung **brauchen**,
- an den Voraussetzungen und am Bewusstsein, dass die Förderung einer gesunden Entwicklung ihrer Kinder **viel Zeit und gezielte Auseinandersetzung** braucht,
- an Perspektiven und Wissen, welche **Folgen** die richtige bzw. fehlende Förderung in der **frühen Kindheit für den weiteren Bildungsweg** hat,
- am eigenen Interesse und am Zugang zu Themen wie MINT, was nicht selten durch eigene **negative Erfahrungen** und fallweise durch **Überforderung** entstanden ist.



# BILDUNG FÖRDERN. ZUKUNFT GESTALTEN.

**Die Hilfswerk-Initiative rund um Kinder, MINT und Nachhaltigkeit.**

# UNSERE MASSNAHMEN ZUR STÄRKUNG DER PÄDAGOGISCHEN MINT-KOMPETENZ

- Unterstützung der **Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter** in ihren einschlägigen **pädagogischen Haltungen und Handlungen** im **Bildungs- und Betreuungsalltag** und in der **Erziehungspartnerschaft** mit Eltern und Erziehenden
- **Aktualisierung pädagogischer Konzepte** durch Einbeziehen einschlägiger **wissenschaftlicher Erkenntnisse** sowie Ableitungen für die **Praxis** mit Fokus MINT
- spezifische **Fortbildungsprogramme** für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
- begleitende **Online-Plattform** mit relevanten Bildungsinhalten und Arbeitsbehelfen
- pädagogische **Materialien und Arbeitsbehelfe** für den pädagogischen Alltag



## UNSERE ANGEBOTE FÜR ELTERN UND ERZIEHENDE

- **Servicehotline 0800 800 820**  
gebührenfrei aus ganz Österreich
- **kostenlose Broschüre**  
mit spielerischen und spannenden Inhalten  
für die gemeinsame Entdeckungsreise  
in die Welt von MINT
- **Online-Plattform** unter **www.hilfswerk.at**
- Station und Materialien zu MINT  
bei **HILFSWERK on Tour**  
Roadshow mit über 30 Stationen quer durch Österreich
- **Social Media** - Facebook, TikTok, Instagram



# OTHMAR KARAS

## Präsident Hilfswerk Österreich

## PERSONALNOTSTAND BEHEBEN – NAHELIEGENDE CHANCEN NUTZEN!

- Es braucht eine wirksame **Personaloffensive** im Bereich der **Elementarpädagogik**. Der **Mangel** an Pädagoginnen und Pädagogen führt zu **Qualitätsproblemen** in den **Bildungseinrichtungen**. Die Förderung von Interessen und Talenten bleibt dabei auf der Strecke, erst recht im Bereich MINT.  
Eine **Ausbildungsoffensive** hat allerdings entsprechende **zeitliche Vor- und Nachläufe**. Umso mehr muss man sofort damit beginnen.
- **Kurz- bis mittelfristig** könnte wertvoller **personeller Spielraum** gewonnen werden, indem man bereits im Feld tätige **Assistenzkräfte zur pädagogischen Unterstützung** heranzieht. Das heißt: **Aufwertung der Berufsgruppe der Assistenzkräfte** sowie Schaffung eines **attraktiven und österreichweit anerkannten Berufsbildes** mit adäquaten **Standards** und Ausbildungsangeboten samt Anerkennung von erworbenen **Kompetenzen** aus der Praxis.

## MEHR ZEIT AM KIND INVESTIEREN – BÜROKRATIE UND NEBENTÄTIGKEITEN REDUZIEREN!

- Im Alltag der **Elementarpädagoginnen und -pädagogen** nimmt **Bürokratie** inklusive aufwendiger **Dokumentation** mittlerweile erhebliche Zeitressourcen in Anspruch.  
Das sind **wertvolle Stunden**, die **in der Arbeit mit den Kindern fehlen**.  
Dieser **Aufwand** muss gründlich **evaluiert** und gezielt **reduziert** werden.
- Bei den **Assistentinnen und Assistenten** hingegen gehört derzeit in vielen Bundesländern eine Fülle von **Nebentätigkeiten** wie z.B. Reinigungstätigkeiten und Küchenarbeiten zum beruflichen Alltag.  
Das kostet **wertvolle Zeit**, die **bei den Kindern fehlt**.  
Im Zuge der Entwicklung eines zeitgemäßen Berufsbildes mit österreichweiten Standards sollten **Assistentinnen und Assistenten** von diesen **Nebentätigkeiten befreit** werden.

## MEHR „MINT“ IN DIE AUSBILDUNG – LEHRPLÄNE UND CURRICULA MODERNISIEREN!

- Um die **natürliche Neugier** und das **ausgeprägte Interesse** von Kindern an **naturwissenschaftlichen und technischen Zusammenhängen** bestmöglich zu **fördern**, brauchen **Pädagoginnen und Pädagogen fachliches Rüstzeug**, um altersgerecht Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik (MINT) zu vermitteln.
- Dazu muss die **didaktische Aufbereitung von MINT** in die **Lehrpläne und Curricula der Ausbildungsinstitutionen**, insbesondere der Bildungsanstalten für Elementarpädagogik (BAfEP), integriert werden.
- Die **Methoden der Vermittlung** müssen **Forschen, Staunen und Erkennen** hervorrufen, mit einem Fokus auf **spielerisches Lernen** und auf die **individuellen Bedürfnisse der Kinder**, insbesondere auf deren **Fragen**.

## MEHR „MINT“ IN DIE PRAXIS – ARBEITSBEHELFE UND KOOPERATION FÖRDERN!

- Wenn wir von den **Pädagoginnen und Pädagogen** erwarten, dass sie die **Interessen und Fähigkeiten von Kindern** sowie deren **Begeisterung für naturwissenschaftliche und technische Themen fördern**, aber auch deren **Vertrauen in die eigenen Möglichkeiten stärken**, müssen wir sie in der pädagogischen Arbeit **besser unterstützen**.
- Es braucht mehr **einschlägige Leitfäden, zeitgemäße Methoden und Arbeitsbehelfe, Spielesammlungen und Materialien**, aber auch mehr **Einbindung und Beteiligung von Vorbildern bzw. Testimonials** aus dem Bereich der **MINT-Berufe** sowie mehr **Kooperation mit Einrichtungen und Unternehmen** aus der **MINT-Welt**.

## ELTERN BESSER EINBINDEN – MEHR AUGENMERK AUF ELTERNARBEIT!

Wenn Kinder wirksam gefördert werden sollen, braucht es eine gute **Erziehungspartnerschaft von Bildungseinrichtungen und Eltern**.

**Elternarbeit** braucht mehr Augenmerk und Verbindlichkeit - es geht um:

- mehr **Zeit und Ressourcen** für den systematischen **Austausch** mit Eltern,
- mehr **Information** und bessere **Unterstützung** für Eltern,
- geeignete **Materialien** und nützliche **Erziehungsbehelfe** für Eltern.

Investitionen in Elternarbeit lohnen sich doppelt:

Es profitieren davon nicht nur die Kinder, sondern auch die Eltern, denn diese sind immer mit dabei, wenn Kinder sich auf die spannende Abenteuerreise in die Welt von MINT begeben ...

## DIE MASSNAHMEN LOHNEN SICH ...

- weil wir die **Interessen und Neigungen von Kindern** im Bereich naturwissenschaftlicher und technischer Zusammenhänge **fördern**,
- weil wir Kindern **persönliche und berufliche Felder und Chancen eröffnen**,
- weil wir **Grundlagen schaffen**, um junge Menschen für **zukunftsträchtige und gefragte MINT-Berufe** zu gewinnen,
- weil wir einen Beitrag leisten, um unsere **Gesellschaft zukunftsfit zu machen**,
- weil wir den **Wirtschaftsstandort** und damit den **Wohlfahrtsstaat** in Österreich **absichern**,
- weil wir die **Wissenschaftsskepsis** schon im Kindergarten **ausbremsen!**

# HERZLICHEN DANK FÜR IHR INTERESSE!

Die Unterlagen zur Pressekonferenz

(inkl. Aufnahme und separater Tonspur) finden Sie unter:

<https://www.hilfswerk.at/oesterreich/wir-ueber-uns/presse/presseaussendungen/>

Kontakte für Rückfragen:

## **Hilfswerk Österreich**

Mag. Monika Jonasch-Lykourinos

Medien und Corporate Publishing

+43 676 8787 60 206

[monika.jonasch-lykourinos@hilfswerk.at](mailto:monika.jonasch-lykourinos@hilfswerk.at)

## **PR Agentur**

Martin Lengauer

die jungs kommunikation e. U.

+43 699 100 88 057

[office@diejungs.at](mailto:office@diejungs.at)